Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 97. Dienstag, den 3. December 1850.

Oberamt Nagold.

Nachstehende, in der Nummer 277 des Staatsanzeigers erschienene Verfügung des Königlichen Ministeriums des Innern, vom 12. v. Mts. wird hiemit den Orts-Vorstehern zur Nachachtung bekannt gemacht.

Den 30. November 1850.

K. Oberamt. Wiebbekink.

Bekanntmachung in Betreff des Gebührenbezugs der französischen Gesandtschaft für Beglaubigung von Urkunden.

Unter Beziehung auf die wegen Gebührenbezugs der französischen Gesandtschaft für die Beglaubigung von Urkunden bereits ergangenen Bekanntmachungen vom 31. März, 29. April und 25. Mai d. J. (vergleiche Nro. 79, 108 und 126 des Staatsanzeigers) wird zur Kenntniß der Behörden und des Publikums gebracht, daß die französische Gesandtschaft, welche früher in der Lage war, bei mehreren dieselbe Angelegenheit betreffenden Dokumenten sich mit Einer Beglaubigung und einmaligem Ansatz der Gebühren dann zu begnügen, wenn diese Urkunden mittelst Siegel so verbunden waren, daß solche nicht mehr von einander getrennt werden können, und welche ferner bei mehreren getrennten die gleiche Angelegenheit betreffenden Urkunden inzwischen nur für die Beglaubigung des Einen der Dokumente die volle — für die Beglaubigung der anderen Urkunden aber je die halbe Legalisationsgebühr erhoben hat, auf den Grund neuer ihr zugekommener Instruktionen mit der Bemerkung, daß die französischen Tribunale die zumalige Beglaubigung mehrerer Urkunden, auch wenn solche auf unzertrennliche Weise vereinigt seyen, nicht gebilligt haben, die Mittheilung gemacht hat, daß künftig für jede ihr zur Beglaubigung vorgelegte Urkunde, auch wenn sämmtliche Dokumente den gleichen Gegenstand betreffen und mögen dieselben durch Siegel vereinigt seyn oder nicht, die volle Legalisationsgebühr von der Gesandtschaft angesetzt werden müsse.

Stuttgart, den 12. November 1850.

Ministerium des Innern:
Linden.

Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Sporteln für Revision und Abhör der Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen pro 1. Juli 18⁴⁸/₄₉ ungesäumt hieher eingesendet werden.

Nagold, den 30. November 1850.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamt Nagold.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des Justizministeriums vom 27. d. Mts. (Staatsanzeiger Nro. 284) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Gebühren für das Regierungs-Blatt und die Rechts-Erkenntnisse für das Jahr 1851 spätestens binnen 14 Tagen an das Oberamt eingesendet werden.

Nagold, den 30. November 1850.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamt Nagold.

Durch Beschluß der Regierung des Neckarkreises vom 20. d. Mts. ist die von der Stadtdirektion Stuttgart und dem Oberamt Heilbronn vorläufig verfügte Beschlagnahme der Druckschrift „Meine Grundsätze, von Fürst Waldburg-Zeil, Schaffhausen, Hurtersche Buchhandlung, im November 1850" wegen ihres dem § 8 des Preßgesetzes und den Artikeln 167 und 284 Ziffer 2 des Strafgesetzbuchs und dem Artikel 23 des Gesetzes vom 13. August 1849 zuwiderlaufenden Inhalts für begründet erkannt, und zunächst bei dem Königlichen Ministerium d. J. Bescheid darüber eingeholt worden, ob gegen den als Verfasser der Schrift bezeichneten Fürsten Waldburg-Zeil Klage wegen Beleidigung der Staats-Regierung erhoben werden solle.

Hievon werden die Orts-Vorsteher mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, die genannte Druckschrift gleichfalls sofort mit Beschlag zu belegen.

Nagold, den 30. November 1850.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Kameralamt Reuthin.

Nagold.

Verkauf
oder nach Umständen
Verpachtung
des hintern
Fruchtkasten-Gebäudes.

Höherem Auftrag zu Folge soll dieses Gebäude im öffentlichen Aufstreich entweder verkauft oder nach Umständen in Pacht gegeben werden.

Die Aufstreichs-Verhandlung wird am

Donnerstag dem 5. Dezember 1850,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Nagold vorgenommen werden. Es werden nur zahlungsfähige Käufer oder Pächter angenommen, welche sich über diese Fähigkeit gehörig auszuweisen haben.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dieses ihren Amts-Angehörigen bekannt zu machen.

Reuthin bei Wildberg, den 22. November 1850.

Königliches Kameralamt.
Hahn.

Gerichtsnotariat Nagold.

Untertalheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse der Conrad Schmider, Uhrenmachers Wittwe, gehörige Liegenschaft, bestehend in

einem halben Wohnhaus mit Scheuer und ungefähr 3 Morgen Ackerfeld,

wird am
Dienstag dem 10. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Unterthalheim nochmals in öffentlichen Aufstreich kommen; wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nagold, den 9. November 1850.
K. Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Georg Müller, Taglöhners von Fünfbronn,
werden in Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts die zu dieser Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Güter durch die unterzeichnete Stelle
am Dienstag dem 17. Dezbr. d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Fünfbronn einem wiederholten — dritten — und wenn annehmbaee Offerte zu erzielen, lezten Verkauf ausgesezt, bestehend in:

Gebäu:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus und Scheuer oben im Dorf,
eine Wagenhütte bei dem Haus,
1/34 an der Linsensägmühle am Schnaidbach,
1/21 an der Wolfsägmühle am Schnaidbach;

Aecker:

10 Morgen 1 Viertel;

Wiesen:

2 Morgen 14 Ruthen;

Gärten:

1 Viertel 8 Ruthen;

bis jezt zu 775 fl. angekauft und gemeinderäthlich angeschlageu zu 1000 fl.

Die Käufer haben sich, insoweit ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs-Kommission nicht bekannt sind, durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren.

Altenstaig, den 12. Novbr. 1850.
Königl. Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg.
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Georg Kalmbach, Fuhrmanns von Spielberg,
werden in Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts die zu dieser Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Güter durch die unterzeichnete Stelle
am Donnerstag dem 19. Dez. d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathszimmer zu Spielberg, im Gasthaus zum Ochsen einem wiederholten — dritten — und wenn annehmbare Offerte zu erzielen, lezten Verkauf ausgesezt, bestehend in:

Gebäu:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus, Scheuer und Schopf außen im Dorf;

Acker- und Mähe-Feld

9 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen;

Wiesen:

4 Morgen 1/2 Viertel 10 Ruthen;

Gras- und Baumgarten:

2 Viertel 3 1/2 Ruthen;

Wald:

1 Morgen 1 Viertel 11 Ruthen;

bis jezt zu 1500 fl. angekauft und gemeinderäthlich angeschlagen zu 2038 fl.

Die Käufer haben sich, insoweit ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs Kommission nicht bekannt sind, durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren.

Altenstaig, den 12. Novbr. 1850.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Mühl a. N.,
Gerichtsbezirks Horb.

Wirthschafts-Verkauf.

Gegen die hiesigen Bürger Carl und Gregor Pfeffer wurde wegen eingeklagter Kaufsschillings-Bezahlung das im Jahr 1847 käuflich an sich gebrachte Wirthschafts-Gebäude zum Adler in Altheim, Oberamts Horb, Real-Exekution erkannt und wird deßhalb denselben zum Verkauf ausgesezt:

Das Wirthschafts-Gebäude zum Adler in Altheim, nebst dabei zwei Gärten und einem sehr guten Braunbier-Keller, welcher ganz in Felsen eingegraben ist; bemerkt wird, daß in dem Wirthschafts-Gebäude eine Bierbrauerei und Branntweinbrennerei eingerichtet war.

Zu dieser Verhandlung ist Tagfahrt auf
Montag den 9. Dezbr. d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause zu Altheim festgesezt, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen, wo dann die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Mühl a. N., den 8. Novbr. 1850.
Schultheiß Müller.

Walddorf,
Oberamts Nagold.

Fahrniß-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Johannes Kopp, Schmids von hier, am
Donnerstag dem 14. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf ausgesezt:

30 Centner Heu,
75 Bund Stroh,
1 Scheffel Weizen,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 27. November 1850.
Gemeinderath Raisch.

Herrenberg.

Haus mit Feuerwerkstätte
zu verkaufen.

Unterzeichneter beabsichtigt sein Wohnhaus, mit neu eingerichteter geräumiger Feuerwerkstätte nebst Stallung, Dunglege und Keller, in der Tübinger Straße zu verkaufen.

Es kann täglich Einsicht hievon genommen werden.

Den 13. Novbr. 1850.
Friedrich Stecher.

Stadt Altenstaig.

Wirthschafts-
und
Bierbrauerei-Verkauf.

Die in Nro. 72, 76 und 77 dieses Blattes zum Verkauf ausgesezte Schildwirthschaft „zur Linde" mit Bierbrauerei- und Oekonomie-Gebäuden, nebst Gemüse-Garten und Feldern hinter dem Haus, so wie der daselbst beschriebene Wald auf Göttelfinger Markung, kommt am
Samstag dem 7. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
wiederholt auf hiesigem Rathhause im Exekutions-Weg zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens Zeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 3. Novbr. 1850.
Stadtschultheißenamt.
Speidel,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Bierbrauerei feil.

An der gangbaren Freudenstädter Straße ist in einem lebhaften Marktflecken eine gut eingerichtete Bierbrauerei in neuem, baulichen Zustande unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Der Preis ist so billig gestellt, daß ein fleißiger Mann sein Auskommen darauf jeder Zeit findet, indem auch Güterstücke bei dem Anwesen sich befinden.

Nähere Auskunft ertheilt

G. Zaiser.

Wildberg.

Empfehlung.

4/4 breiter baumwollener Biber, glatt und faconirt, in frischer Auswahl zu 15 und 16 kr. die Elle empfiehlt bestens

3.12.50

Wilhelm Bräuning.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher sich kürzlich hier etablirte, empfiehlt nun sein Geschäft als Büchsenmacher und Schlosser unter der Zusicherung, daß er alle Artikel, welche in diese beiden Geschäfte einschlagen, aufs Billigste, Solideste und Pünktlichste ausführen werde, und bittet um gefälligen Zuspruch.

Karl Katz,
Büchsenmacher und Schlosser.

Nagold.

Brust- und Husten-Zucker

ächt zu haben bei

Louis Sautter,
bei der Kirche.

Wildberg.

Wolle feil.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 5 bis 6 Centner ganz feine Bastardwolle zu verkaufen, wozu er Liebhaber einladet.

Den 8. November 1850.

Louis Völmle.

Nagold.

Dienst-Gesuch.

Ein anständiges Frauenzimmer, das allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Stelle bei irgend einer Familie. Er würde sich hauptsächlich als Haushälterin, Stuben- oder Kindsmädchen eignen und des Eintritt kann jeden Augenblick erfolgen.

Näheres sagt G. Zaiser.

Nagold.

Branntwein, die Maas à 16, 18 und 22 kr., jedoch nur maasweise, bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Frisch gewässerte **Stockfische** bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Oelmehl die 104 Pfund à 1 fl. 30 kr. bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Steinkohlen den Centner à 1 fl. 15 kr. bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Anzeige.

Nächsten Freitag den 6. dieses schlage ich Magsamen für Kunden, wozu ich höflich einlade.

Aug. Reichert.

Bondorf,
Oberamts Herrenberg.

Knecht-Gesuch.

Für ein benachbartes Gut suche ich einen soliden Knecht, dessen Eintritt in Bälde geschehen könnte, der mit Pferden gut umzugehen weiß, auch allen Feldgeschäften vollkommen gewachsen seyn muß.

Einem solchen wird neben freundlicher Behandlung guter Lohn zugesichert.

Lustbezeugende müssen sich durch glaubwürdige Zeugnisse über Treue, Fleiß und Kenntnisse auszuweisen im Stande seyn.

Ch. W. Speidel.

Nagold.

Maschinen feil.

Acht verschiedene Maschinen zur Fabrikation der Kardatschen sind billig zu haben bei

G. Zaiser.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Drei bis vier Centner ungehecheltes Werg ist zu haben bei

Sägmüller Nisch.

Wildberg.

Zurücknahme.

Der Unterzeichnete nimmt die unter dem 24. Nov. im Ochsen in Gültlingen gegen den hiesigen Seifensieder Sattler gemachte Aeußerung zurück.

Fr. Wolpoldt.

Mötzingen,
Oberamts Herrenberg.

Nachruf.

Gewiß sprechen wir im Namen unserer ganzen Bürgerschaft, wenn wir dem vor acht Tagen aus unserer Mitte geschiedenen Pfarramts-Verweser Jm. Scholder, welcher nun in Kuppingen sich befindet, ein herzliches Lebewohl nachrufen, zugleich ihm aber auch nochmals danken für die viele Liebe, welche er an allen übte, die mit ihm in Berührung kamen.

Möge es Hrn. Scholder gut geben und ihm auch an seinem neuen Bestimmungsorte die Achtung und Anhänglichkeit, welche ihm hier von Jedermann zu Theil wurde, seinen Beruf angenehm machen, dieß ist der aufrichtigste und innigste Wunsch

mehrerer Bürger.

Nagold.

Mehrere Centner

gedörrte Birnenschnitze,

vorzüglicher Qualität, sind zu verkaufen.

Näheres bei

G. Zaiser.

Herrenberg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohl erzogener kräftiger Bursche findet bei einem Rothgerber-Meister eine Lehrstelle offen, wo, sagt

die Redaktion.

Weihnachtsgeschenke.

In der Unterzeichneten sind zu haben:

Franz Hoffmanns kleine Erzählungen,

35 Bändchen, jedes eine Erzählung enthaltend,
Preis eines jeden Bändchens mit 4 Stahlstichen nur 24 Kreuzer.

Ferner sind vorräthig:

Bilderbücher aller Art,

sowohl für ältere als auch für jüngere Kinder, überhaupt alle Jugendschriften Hoffmanns; sollte Jemand eins oder das andere Buch zur Einsicht verlangen, so ist die Unterzeichnete bereit, ihm solche zuzustellen.

Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Antrag
für einen
soliden jungen Mann.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, der Kränklichkeits halber seine große Oekonomie, Wirthschaft und sein Geschäft nicht mehr allein betreiben kann, auch nur Töchter hat, wünscht sein Geschäft, das von Jedem ohne Kenntniß desselben betrieben werden kann, und das sich einer großen Kundschaft erfreut, zu veräußern.

Würde sich ein junger solider Mann mit etwas Vermögen entschließen, dieses Anwesen zu erwerben, so könnten ihm noch weitere Eröffnungen gemacht werden, welche einen Kauf wünschenswerth machten möchten.

Näheres ist zu ertheilen bereit

G. Zaiser.

Horb.

Pappelbäume feil.

600 junge Pappelbäume, je 15 bis Schuh hoch, sind billig zu haben bei

Anton Stemmler.

Nagold.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sich hier niedergelassen hat und empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden immer vorräthigen Artikeln zu geneigter Abnahme bestens, besonders macht er auch auf eine immer reiche Auswahl in Kappen aufmerksam. Es werden von ihm die billigsten Preise und bei Bestellungen die prompteste Bedienung zugesichert.

Seine Wohnung ist bei Hrn. Metzger Walz gegenüber der Post.

Christian Schölkopf,
Kürschner.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

60 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

Gottlieb Lutz.

Nagold.

Geld-Gesuch.

Ein thätiger solider Geschäftsmann wünscht auf kurze Zeit 1 bis 200 fl. aufzunehmen und kann hinreichende Sicherheit dafür geben. Näheres sagt G. Zaiser.

Nagold.

Die Unterzeichnete hat

Guerike Kirchengeschichte,

zwei Bände, ganz gut gebunden, noch gar nicht gebraucht, zu 4 fl. aus Auftrag zu verkaufen.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Bei der Unterzeichneten ist so eben angekommen:

Neuer
schleswig-holsteinischer Kalender für 1851,
herausgegeben von E. F. Hammerich.
Zweite Auflage. Preis 27 kr.

Der Reinertrag ist zum Besten der schleswig-holsteinischen Invalidenstiftung bestimmt.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Die wohlgetroffenen Bildnisse von
A. Schoder, Präsidenten der Landesversammlung
und des
Fürsten Waldburg-Zeil
sind zu haben in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Beiträge für Schleswig-Holstein.

Seit dem 28. v. M. sind eingegangen: Wochenbeiträge 7 fl. 30 kr., Sch. Sch. 1 fl., für 50 Schriftchen: „Kurze Beschreibung von dem Lande Schleswig-Holstein und seinen Rechten" 2 fl. 30 kr., von mehreren hiesigen Jungfrauen (L., W. und C. R.) drei paar wollene Socken.

Für die vertriebenen Geistlichen von Vikar Rooschüz in Hochdorf 2 fl., von Helfer Schüz 2 fl.

Im Ganzen sind seit dem 18. Juli d. J. eingegangen an Geld 273 fl. 2 kr., hievon für die vertriebenen Geistlichen bestimmt: 15 fl., ferner wurde, ohne Widerspruch der Betheiligten, der Inhalt der Bürgerwehr-Kasse im Betrag von 113 fl. 36 kr., worunter 5 fl. Zinsertrag, in der Weise, für Schleswig-Holstein gespendet, daß 88 fl. hievon zu einem mit vier vom Hundert verzinslichen Staats-Anlehen verwendet, die übrigen 25 fl. 36 kr. den übrigen Beiträgen beigefügt wurden. Es sind ferner eingegangen, außer mehreren werthvollen Gegenständen (silberne Bestecke, Tabaksdose), eine ziemliche Menge alter und neuer Leinwand und Charpie und obige drei Paar wollene Strümpfe. Leztere Gabe ist unter den gegenwärtigen Umständen und nach den neueren Nachrichten besonders willkommen und um so erfreulicher, als sie auch von der Theilnahme des weiblichen Geschlechts rühmliches Zeugniß giebt. Möchte dieß in den langen Winterabenden recht zahlreiche und eifrige Nachahmung finden, um so mehr, als die Geldbeiträge in neuester Zeit so ziemlich versiegen gegangen sind! Den 2. Dez. 1850.

Dr. Schüz.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 30. November 1850.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster.		mittlerer.		niederer.		Verkauft wurden:		Erlös.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Sch.	Sr.	fl.	kr.
Dinkel. neu. 1 Sch.	5	24	4	55	4	30	75	—	369	25
Dinkel. alt. „	6	18	6	7	6	—	43	—	263	30
Kernen . . „	—	—	11	48	—	—	3	—	35	24
Haber . . „	4	54	4	37	4	30	28	2	130	41
Gerste . „	8	30	8	5	7	12	22	3	180	58
Mühlfrucht „	—	—	10	8	—	—	2	—	20	16
Bohnen 1 Sr.	1	16	1	4	1	—	—	4	4	16
Watzen . „	—	—	1	24	—	—	—	6	8	24
Roggen . „	1	12	1	7	—	56	2	4	22	34
Wicken . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . „	1	20	1	14	1	12	2	—	19	52
Linsen . . „	1	8	1	3	1	—	1	3	11	32
Lini.-Gerste „	—	—	—	46	—	—	—	2	1	32
Roz.-Watzen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4 Pfd. Kernenbrod	.	11 kr.
4 „ Schwarzbrod	.	9 „
1 Weck à 7 Lth. 3 Ltl.		1 „

Fleisch-Preise.

1 Pfd. Ochsenfleisch	.	7 „
1 „ Rindfleisch	.	6 „
1 „ Hammelfleisch	.	5 „
1 „ Kalbfleisch	.	6 „
1 „ Schweinefleisch, abgezogen	.	7 „
unabgezogen	.	8 „

Fett-Preise.

1 „ Schweine-Schmalz		16 „
1 „ Rindschmalz	.	16 „
1 „ Butter	.	12 „

1 Pfd. Lichter, gegossene	22 kr.
1 Pfd. Lichter, gezogene	20 kr.
1 Pfd. Seife	15 kr.

Holz-Preise.

Bödseiten, 1' breit:	
raube	30—36 „
halbsaudere	40 „
blinde	54 „
Bretter, 1' br.	16—18 „
„ 9—10" br.	14 „
Rahmenschenkel	10—12 „
Latten	3—4 „
Kl. Buchenholz:	
pr. Achse	13 fl. — „
geflößt	13 fl. — „
Kl. Tannenholz:	
pr. Achse	6 fl. 36 „
geflößt	6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw